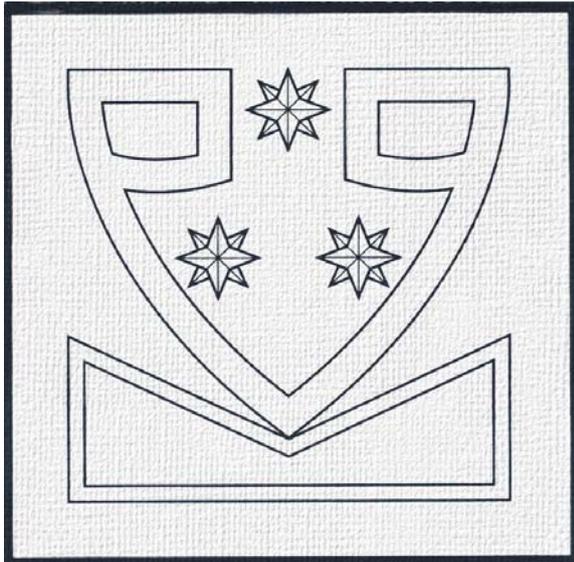
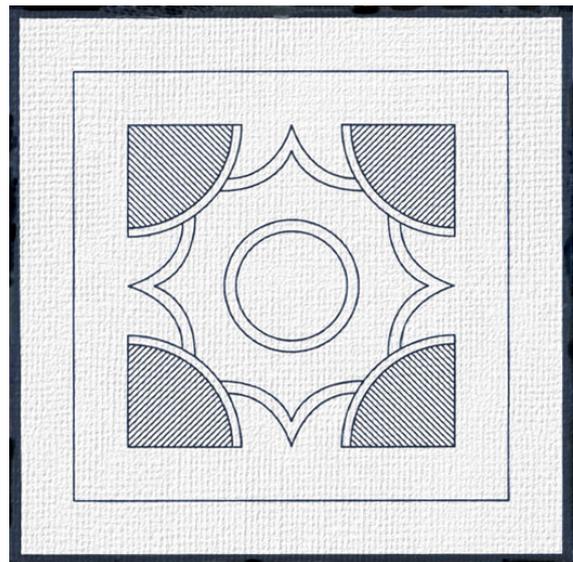


Gamma-Interferon

Die Heilkraft der Natur



HEIL



KRAFT

Diese Symbole sind aus dem Buch *«Symbole der Geisteslehre»*
von
«Billy» Eduard Albert Meier

Für weitere Informationen über Gamma-Interferon wie auch über die *«Symbole der Geisteslehre»* siehe die FIGU-Website unter <http://www.figu.org> und die FIGU-Online-Shop unter <http://shop.figu.org>.
Nun zum folgenden Beitrag über Gamma-Interferon:

Auszüge aus der Informativen Kleinschrift

Gamma-Interferon

von Rebecca Walkiw

FIGU

Freie Interessengemeinschaft
Semjase-Silver-Star-Center
CH-8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland

Zur Bestellung dieser Schrift siehe FIGU-Online-Shop unter <http://shop.figu.org>

Sehr geehrte Frau Gesundheitsministerin,
Sehr geehrte Politiker, Wissenschaftler und Ärzte
Sehr geehrte Damen und Herren !

Stellen Sie sich vor, alle Krankheiten besiegen zu können.

- Von nun an gehören Infektionskrankheiten wie Malaria, AIDS, Tuberkulose, SARS, BSE und sogar Krebs zur Vergangenheit. Das damit verbundene Leid vieler Millionen Menschen schwindet dahin.

Stellen Sie sich vor, stets über eine robuste Gesundheit zu verfügen.

- Jeden Morgen steht man voller Lebenskraft und Energie auf und geht mit Freude und Tatendrang an die Arbeit.

Stellen Sie sich vor, gesund und kräftig bis ins hohe Alter leben zu können.

- Überfüllte Pflegeheime mit mangelndem, überarbeitetem Personal verschwinden und die dort trüben, menschenunwürdigen Zustände, die den pflegbedürftigen Menschen heute zugemutet werden, gehören der Vergangenheit an. Stattdessen stehen nun reichlich Platz und hoch qualifiziertes Personal zur Verfügung, um die vielfach geringere Zahl der Bedürftigen fürsorglich bis ans Ende ihrer Tage zu pflegen.

Stellen Sie sich vor, was eine gesunde Bevölkerung für das heutige Gesundheitswesen bedeutet.

- Die viele Milliarden Euro, die jährlich meist für symptomorientierte Medikamente mit oft lebensgefährlichen Nebenwirkungen verschleudert werden, stehen dem Gesundheitssystem von nun an für prophylaktische Behandlungen sowie wirksame Kausalbehandlungen zur Verfügung. Darüber hinaus fallen die heutigen Durchschnittskosten einer einmaligen Chemotherapiebehandlung von 300 000 Euro pro Krebspatient sowie die jährlichen Durchschnittskosten von 30 000 Euro pro AIDS Kranken einfach weg.

Stellen Sie sich vor, dass Gelder reichlich zur Verfügung stehen, um ein vorbeugendes Gesundheitssystem für die ganze Bevölkerung aufzubauen.

- Von nun an werden Gelder für die dringend notwendige Schulung der Bevölkerung über die wahren Ursachen und prophylaktische sowie behandlungsfähige Therapien allgemeiner wie auch aktueller, lebensbedrohlicher, seltener Krankheiten zur Verfügung gestellt. Zudem werden gesundheitsfördernde Nahrungsergänzungsmittel wie z.B. lebenswichtige Vitamine, Spurenelemente, Mineralstoffe sowie Gamma-Interferon allen Menschen zugänglich gemacht. Nicht zuletzt werden Gelder in die Forschung und Verwirklichung wirksamer Therapien und Kausalbehandlungen investiert.

Stellen Sie sich vor, dass die Gesundheit weltweit als untastbares Menschenrecht gilt.

- Die Gesundheit wird endlich als der grösste Schatz des Menschen anerkannt und seinen gebührenden Platz in der Gesellschaft einnehmen. Wahre gesundheitsfördernde Massnahmen werden nun weltweit eingeführt und rechtlich geschützt.

Stellen Sie sich vor, dass Menschen aus allen Lebensbereichen auf ein gemeinsames Ziel zusammenarbeiten und bald einen Universalimmunstoff herstellen.

- Die Herstellung eines Universalimmunstoffes ist kein Wunschdenken mehr, sondern reale Möglichkeit. Der notwendige Wirkstoff dafür ist den heutigen Wissenschaftlern unter der Bezeichnung GAMMA-INTERFERON bekannt. Wie die von mir zusammengetragenen Arbeiten diverser Wissenschaftler im folgenden Artikel beweisen, ist es heute durchaus möglich ein aus Gamma-Interferon entwickeltes Medikament bzw. einen Immunstoff günstig herzustellen und allen Menschen zugänglich zu machen.

Enthalten Joghurt und Kefir einen hochwertigen Abwehrstoff gegen SARS, AIDS und jegliche Art von Krebs?

Juni 1991 wurde von <Billy> Eduard A. Meier in der <Stimme der Wassermannzeit> darüber berichtet, dass natürliche Abwehrstoffe, die mittels chemischer Umwandlung produziert werden, wie die bei der Milchsäuregärung erzeugten Abwehrstoffe in Joghurt und Kefir, die gleiche Wirkung wie die des körpereigenen Abwehrstoffes Gamma-Interferon aufweisen.

Beim Vergleich chemisch veränderter Nahrungsmittel wie Joghurt und Kefir mit dem körpereigenen Abwehrstoff Gamma-Interferon stellt man fest, dass beide Produkte Schutz vor Krankheits- sowie Fäulnisregern gewähren.

Da die Wirkung beider Produkte sehr ähnlich ist, liegt der Gedanke nahe [gemäss Eduard Meier], den entsprechenden Wirkstoff aus Joghurt bzw. Kefir zu isolieren, um ein immunsystem-stärkendes Medikament daraus zu entwickeln.

Die Aussonderung Gamma-Interferon-ähnlicher Wirkstoffe aus Joghurt und Kefir wäre nicht annähernd so aufwendig wie die derzeit übliche Gewinnung des Gamma-Interferons aus menschlichen Zellen. Folglich könnten die aus Joghurt und Kefir gewonnenen Wirkstoffe viel kostengünstiger zu einem Universalimmunstoff verarbeitet und allen Menschen zugänglich gemacht werden.

Alpha-, Beta- und Gamma-Interferone sind natürliche Abwehrstoffe, die das eigene Immunsystem einsetzen, um Viren zu bekämpfen. Sie werden aus blutbildenden Zellen des Immunsystems produziert:

Aus Leukozyten (weissen Blutkörperchen) werden Alpha-Interferone gebildet, aus Fibroblasten (Bindegewebsbildungszellen) werden Beta-Interferone gebildet, und aus Lymphozyten werden Gamma-Interferone gebildet.

Das Gamma-Interferon wird von T-Lymphozyten nach Induktion durch Antigene gebildet. Die Lymphozyten (Gedächtniszellen) können sich die Struktur bestimmter Infektionserreger merken. In ausreichender Anzahl bewirken sie, dass diese Erreger zerstört werden, sobald sie in den Körper eingedrungen sind.

Aus jahrtausendelanger Erfahrung wissen wir, dass Nahrungsmittel durch milchsäure Gärung haltbar gemacht werden, indem sie durch die von Laktobazillen produzierten Säuren vor Keimen und Fäulniseregeren geschützt werden. Anhand dieser Tatsache können wir des weiteren schliessen, dass die Krankheitserreger im menschlichen Organismus ebenfalls durch die von Laktobazillen erzeugten Säuren bzw. Abwehsubstanz, die bei der Gärung entstehen, im Keime erstickt werden und somit gesundheitsfördernd und lebenserhaltend wirken.

Nach Angaben des Mikrobiologen Gregor Ried in «New Scientist», Dezember 2001, schafft es der Laktobazillus, das Wachstum gefährlicher Keime zu hemmen. Ried glaubt, dass der Bazillus womöglich ein Eiweiss ausscheidet, das Keime daran hindert, sich an menschliche Zellen zu binden. Nach Angaben von Dr. James Soothill produzieren Laktobazillen eine Säure, die eine Umgebung schafft, in der die Lebensbedingungen für schädliche Keime beeinträchtigt sind.

«**Joghurt**» leitet sich vom türkischen Wort Yogurt ab und bedeutet gegorene Milch, also eine eingedickte Sauermilch, die unter Einwirkung der Bakterienkulturen *Lactobacillus bulgaricus* und *Streptococcus thermophilus* aus Kuhmilch hergestellt wird. Joghurt gilt als wirksame Prophylaxe und Therapie bei Magen-Darm-Infektionen, schwerem Durchfall und Lebensmittelvergiftung. Er senkt Hypercholesterinämie und wird prophylaktisch gegen grippale Infekte, Dickdarmkrebs und Brustkrebs eingesetzt.

Kefir ist ein kohlenensäure- und alkoholhaltiges Getränk, das im Kaukasus durch Vergärung von Kuh-, Stuten-, Schafs- und Ziegenmilch hergestellt wird. Der Kefirpilz enthält den *Lactobacillus caucasicus*, der die chemische Veränderung der Milch bewirkt. Je nach Vergärungsdauer wird die Milch verschieden dick und zeigt verschiedenartige Wirkungen.

Der Naturwissenschaftler und Immunologe Prof. Dr. Ilja Metschnikow widmete einen Grossteil seines Lebens der Erforschung von Kefir. In seiner frühen Forschungsarbeit über Krankheiten und intrazelluläre Verdauung, entdeckte er, dass bestimmte weisse Blutzellen in der Lage sind, schädliche Substanzen im Blut zu vernichten. Mit seiner späteren Entdeckung der sogenannten Phagozyten (Fresszellen) und ihrer Fähigkeit, unbelebte oder belebte Fremdkörper aufzunehmen und zu verdauen, revolutionierte er die Vorstellung von Immunität und Infektion, wofür er 1908 zusammen mit dem deutschen Mediziner Paul Ehrlich den Nobelpreis erhielt. Bei der Erforschung von Kefir beobachtete Metschnikow dessen heilende Wirkung bei Katarrhen der Verdauungsorgane, Magen-Entzündungen, Anämie, Ekzeme aller Art, Schlagaderknoten, hohem Blutdruck, Gallenleiden, infektiöser Gelbsucht, Durchfall und Verstopfung. In seinem Buch «*The Prolongation of Life*» erregte er einiges Aufsehen mit der These, wonach die hohe Lebenserwartung der Bulgaren auf deren hohen Konsum an Kefir zurückzuführen sei. Er vermutete schon damals völlig zu Recht, dass Milchsäurebakterien unerwünschte Fäulnisvorgänge im Darm unterdrücken.

Man fragt sich nun, wieso ein solches Heilmittel aus Gamma-Interferon den meisten Menschen heute immer noch nicht zur Verfügung steht, wenn doch die gesundheitsfördernde Wirkung von Joghurt und Kefir schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts wissenschaftlich belegt ist und Interferone sich jahrzehntelang bei der Behandlung schwerer Viruskrankheiten und verschiedener Krebsarten in zahlreichen klinischen Tests als sehr wirksam erwiesen haben (siehe Berichte in der Infoschrift «Gamma-Interferon»).

Soweit ich das beurteilen kann, liegt einer der Gründe dafür darin, dass das ganzheitliche Wissen und alle Zusammenhänge diesbezüglich in der breiten Öffentlichkeit wie auch in medizinischen Kreisen einfach fehlen, wie z.B. das Wissen darüber, dass die natürlichen Abwehrstoffe in Joghurt und Kefir denen des menschlichen Immunsystems in ihrer Wirkung ähnlich sind, wie dies bereits Juni 1991 in der «Stimme der Wassermannzeit» dargelegt wurde.

Ein weiterer Grund liegt wohl darin, dass allzu viele Menschen heute irrtümlich glauben, über der Natur zu stehen. Was für ein Trugschluss! Bei jeglicher Forschungsarbeit geben Naturgesetze und Naturerkenntnisse Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten wieder, die dem Forscher ein Bild der Gesamtheit vermitteln und ihm offenbaren, wie alles Leben im Einklang mit der Natur bestimmt wird. Gewisse Zusammenhänge aller ineinander und miteinander wirkenden Gesetzmässigkeiten in der Natur sowie im Leben können jedoch in bezug auf die Heilwirkung eines gewissen Nahrungsmittels bzw. Abwehrstoffes nur erkannt werden, wenn das ganze Triebwerk samt allen zusammenhängenden Rädchen, sprich das ganze Leben mit sämtlichen dazugehörenden Bereichen, im kleinen wie auch im grossen, in Betracht gezogen werden.

Allzu oft bleiben wir bei der Forschung und vor allem in unserem eigenen Denken in irgendwelchen Winkeln und Ecken einzelner Bereiche hängen, woraus sich ein spezifisches und somit beschränktes Fachdenken entwickelt. Dazu kommt die unerfreuliche Tatsache, dass Kommunikation und Koordination unter den verschiedenen Fachrichtungen heute so gut wie nicht existent sind. Also befasst sich das heutige Denken nur spezifisch und separat mit irgendwelchen Dingen, ohne Zusammenhänge mit anderen Dingen und Werten erfassen zu können, woraus das reinste Spezialistentum entsteht.

Die Folgen davon sind zigtausende Fachidioten mit beschränkten Fachkenntnissen in ebenso vielen Fachrichtungen, die kaum Verbindungen untereinander haben und somit auf keine gemeinsamen Ziele hinarbeiten. Jeder tüfelt in seiner Ecke vor sich hin und gibt sich mit einem recht bescheidenen Teil der Wahrheit zufrieden, ohne wirklich umfassendes Wissen zu erlangen oder Gesamtzusammenhänge zu erfassen.

Um diese spezifische Denkart zu durchbrechen und somit neue Denkrichtungen und Möglichkeiten zu erschliessen, müssen wir alle Dinge und Werte miteinander verbinden und gesamtheitlich betrachten. Alles im Leben gehört zusammen, und um die Zusammenhänge aller Dinge zu erkennen und daraus grosses Wissen zu schöpfen, müssen wir alle Fachgebiete und Lebensbereiche miteinander verbinden und als eins betrachten.

Wären wir alle dazu bereit, solche Verbindungen tatsächlich zu schaffen und alle Fachrichtungen und -wissen der gesamten Menschheit zusammenzufügen und ganzheitlich zu betrachten, würden uns dabei so viele Lichter aufgehen, dass der ganze Erdball vor lauter Erleuchtung hell erstrahlen würde. Denn wenn wir endlich anfangen, eine ganzheitliche, allumfassende Denkart anstatt des allgemein üblichen Fachdenkens zu pflegen, werden wir fähig sein, grosse Erkenntnisse aus dem Leben und der Natur zu schöpfen und so zu ungeheurem Wissen zu gelangen.

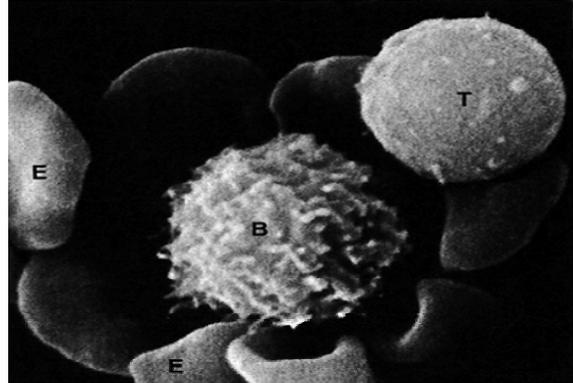
Die Natur ist das beste Beispiel dafür, wie alles reibungslos und evolutiv funktioniert, wenn all ihre Bereiche zusammenarbeiten und zusammenwirken. Und weil alle grundlegenden Gesetze des Lebens sowie alle Gesetzmässigkeiten der Natur absolut folgerichtig sind, also absolut logisch in sich aufgebaut, lassen sie sich durch folgerichtiges Denken nachvollziehen. Zudem unterliegen sie allesamt dem kausalen Gesetz resp. Ursache und Wirkung. Dieses Gesetz bestimmt, dass jede Ursache eine bestimmte Wirkung hervorbringt. Das Gesetz der Kausalität greift in alles Existente in endloser Folge, wodurch eine ununterbrochene Kette von Ursachen und Wirkungen erfolgt, was im Zusammenhang mit der Verbundenheit allen Lebens steht. Erforscht man die Zusammenhänge der Ursachen und Wirkungen, dann lernt man, wie alles funktioniert, und vermag daraus grossen Nutzen für sich zu ziehen.

Das Heilmittel Gamma-Interferon

Zusammenfassung mit Abbildungen

Lymphozyten (Gesundheit.De/Roche Lexikon)

GAMMA-INTERFERON ist in der heutigen Medizin als ein vom menschlichen Immunsystem produzierter Abwehrstoff bekannt. Seine Wirkung beruht auf einer Hemmung bzw. Zerstörung viraler RNA. Derzeit wird Gamma-Interferon gentechnisch aus Lymphozyten – blutbildenden Zellen des menschlichen Immunsystems – gewonnen und zu einem Medikament, wie Imukin®, verarbeitet, das allerdings für die meisten Menschen unerschwinglich ist. Dennoch hat sich Gamma-Interferon bei der Behandlung schwerer Viruserkrankungen und verschiedener Krebsarten in zahlreichen klinischen Tests als sehr wirksam erwiesen. Die Wirkung ist jedoch besser, wenn das Medikament in grösseren kontrollierten und angebrachten Mengen eingenommen wird. Es vermag beinahe jegliche Krankheit zu verhindern und im Keime zu ersticken, sogar Krebs aller Art, denn in angemessener Menge eingenommen und angewendet vermag es selbst hartnäckigste Viren zu zerstören, ganz zu schweigen von weniger beständigen Krankheitserregern. Es ist daher erforderlich, ein neues, kostengünstiges Herstellungsverfahren zu entwickeln.



Universalimmunstoff: Im Juni 1991 war die folgende Ausführung des Mediziners Ptaah in der *Stimme der Wassermannzeit* zu lesen: «Die Möglichkeit der Herstellung immunsystemstärkender Medikamente prophylaktischer sowie behandlungsfähiger Natur ist gegeben. Der eigentliche Wirkstoff eines solchen Medikaments ist den medizinischen Wissenschaftlern unter der Bezeichnung GAMMA-INTERFERON bereits bekannt. Der Stoff GAMMA-INTERFERON ist ein natürliches Produkt chemischer Umwandlung, so wenn Milch zu JOGHURT oder zu KEFIR umgewandelt wird. Also ist es allein erforderlich, dass das GAMMA-INTERFERON den genannten Produkten entzogen und zu einem Medikament umgearbeitet wird.» Diese Umwandlung findet bei der Milchsäuregärung statt.



Lactobacillus bulgaricus
(Distans.Livstek.Lth.Se)



(LogHouseInn.Com)



(Dannon.Com)



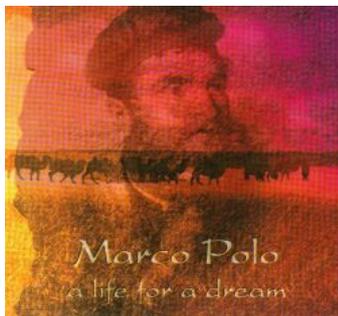
(Donvier.Com)

Joghurt ist ein Nahrungs- und Heilmittel aus gegorener Milch, die unter Einwirkung der Bakterienkulturen *Lactobacillus bulgaricus* und *Streptococcus thermophilus* hergestellt wird. Es wirkt u. a. als Bakterizid, senkt den Cholesterinspiegel, wirkt immunstimulierend, schützt die Magenschleimhaut und hemmt Krebs sowie die Bildung von Karzinogenen im Darm.



(Aus Dom's Kefir-making in-site: Users.Chariot.Net.Au)

Der Kefirpilz, auch unter dem Namen *Kefirkörner* bekannt, ist eine weiche, gallertartige weisse biologische Masse aus Eiweiss, Lipiden und komplexen Polysacchariden (Kefiran), die Milchsäurebakterien und Hefe beherbergen. Im Prozess der Kefirbildung wird Milch mit den sogenannten Kefirkörnern vergärt. Unter anderen freundlichen Bakterien sind *Lactobacillus caucasicus* und *Streptococcus lactis* hier beheimatet.



Die Urheimat des Kefirs liegt in den Bergen im Nordkaukasus. Ausser zwei Gebirgsstämmen dort, nämlich den Osseten und Kabardiniern, hat lange Zeit niemand von den Kefirkulturen gewusst. Nach Beatrice Trum Hunter, der Autorin von *Fact/Book on Yogurt, Kefir and Other Milk Cultures*, berichten die dort lebenden Gebirgsstämme, dass der Prophet Mohammed ihnen die Kefirkörner schenkte, als er vor ca. 1400 Jahren durch diese Region reiste. Danach haben einige Reisende aus dem Westen jedoch von den magischen Kräften dieses fermentierten Getränkes auf das allgemeine Wohlbefinden erfahren, darunter Marco Polo, der über Kefir in der Chronik seiner Reisen im Fernen Osten berichtet hat. (Bild aus Aurec.Com)



(NewTravel.Com)

Dorfbewohnerinnen in Bulgarien pflegen eine Küche reich an Gemüse, Schafskäse, Joghurt und auch Fleisch



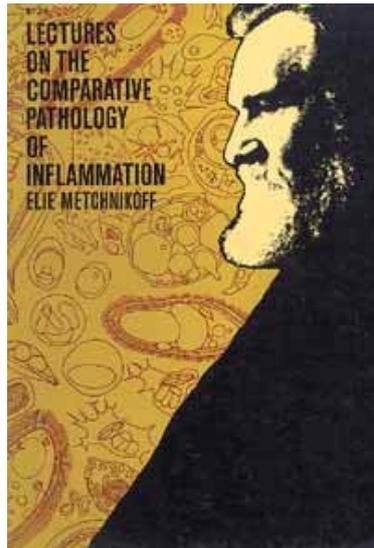
(Go-Elbrus.Com)

Berg Elbrus im Kaukasus
Urheimat des Kefirs

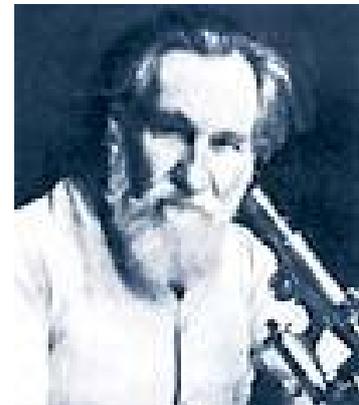
Die Bulgaren und Kaukasusbewohner kennen die Wirkung säuerlicher Milchprodukte schon seit langer Zeit. Auf dem Balkan erreichen bulgarische Bauern, die viel Joghurt und Kefir zu sich nehmen, ein überdurchschnittlich hohes Alter. Die Kaukasusbewohner trinken Kefir anstelle von Wasser und essen ihn als Speise von Jugend an. Sie erreichen ein Durchschnittsalter von 90 bis 120 Jahren (letzteres ist keine Seltenheit). Sie kennen keine Tuberkulose und keinen Krebs und haben keine Verdauungssorgen. Anfang des 20. Jahrhunderts erregte der Nobelpreisträger Prof. Metschnikow einiges Aufsehen mit seiner These, wonach die hohe Lebenserwartung der Bulgaren auf deren hohen Konsum an diesen säuerlichen Milchprodukten zurückzuführen sei.



(Pasteur.Fr.)



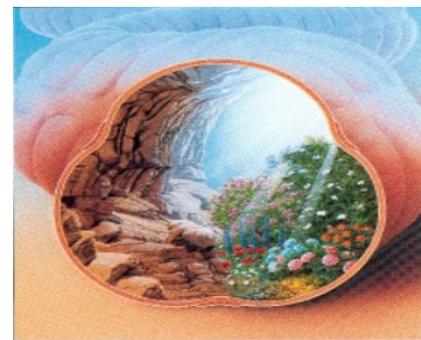
(IapHomePage.Org)



(Schoolmelk.Be)

Ilja Metschnikow - Geboren 15. April 1845 in Iwanowka, Ukraine und gestorben 15. August 1916 in Paris. Als Naturwissenschaftler und Forscher entdeckte er, dass bestimmte weisse Blutzellen in der Lage sind, schädliche Substanzen im Blut zu vernichten und stellte 1884 seine Theorie der Endocytose auf. 1908 revolutionierte er die bestehende Vorstellung von Immunität und Infektion durch seine Arbeit über die Immunantwort des Körpers und die Fähigkeit der vom menschlichen Immunsystem produzierten Phagozyten, unbelebte oder belebte Fremdkörper aufzunehmen und zu verdauen. Im selben Jahr erhielt er zusammen mit dem deutschen Mediziner Paul Ehrlich den Nobelpreis für diese Arbeit. Zur gleichen Zeit erforschte Metschnikow die Wirkung des Kefirs, eines säuerlichen Getränks, auf verschiedene Krankheiten und im Zusammenhang mit dem Problem des Alterns. 1908 schrieb er in seinem Buch *The Prolongation of Life*, dass die Langlebigkeit der Bulgaren auf ihren hohen Konsum von Kefir zurückzuführen sei.

Das Problem des Alterns hängt laut Professor Ilja Metschnikow, dem Begründer der modernen Immunologie, mit einem chronischen Vergiftungsprozess durch Verdauungsprodukte zusammen. Er vermutete schon zum Anfang des 20. Jahrhunderts, dass Milchsäurebakterien unerwünschte Fäulnisvorgänge im Darm unterdrücken und lag damit völlig richtig. Seitdem haben zahlreiche Studien bestätigt, dass säuerliche Nahrungsprodukte wie Kefir und Joghurt die Fäulnis von zurückgebliebenen Stoffen im Darm tatsächlich verhindern. Durch die Ansäuerung der Darmschleimhaut werden schädliche Eindringlinge in ihrem Wachstum gehindert.



(Brockhaus-Lexikon)



Der Mensch ist Hüter der Erde
(Bild aus Home.Arcor.De)

Fortschritt:

Wenn wir Menschen mit Vernunft, Verstand, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein sowie einem klaren Denkvermögen endlich zusammenarbeiten und eine ganzheitliche, allumfassende Denkart anstatt des allgemein üblichen Fachdenkens pflegen, werden wir fähig sein, ungeheures Wissen zu erlangen und ungeahnte Fortschritte zum Wohl des einzelnen sowie der Allgemeinheit zu machen. Wenn wir uns gegenseitig mit Respekt behandeln und unsere Vielfalt als Reichtum anstatt Bedrohung betrachten, können wir endlich anfangen, unsere Kräfte und unser Können auf gemeinsame Ziele auszurichten, um die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam zu bewältigen.

Siehe FIGU-Online-Shop unter <http://shop.figu.org>, um diese Infoschrift zu bestellen.